

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
UND INFORMATIONEN
DER STADT LUDWIGSLUST

Ludwigsluster Stadtanzeiger

AUSGABE JANUAR 2015 | NUMMER 251


Ludwigslust
Lust auf Leben

WIRTSCHAFT UND GEWERBE

LEBENSQUALITÄT UND FAMILIE

GESCHICHTE UND KULTUR

LANDSCHAFT UND PARKANLAGEN

Jetzt kommt Farbe ins Spiel

Ludwigsluster Stadtanzeiger nun mit neuem Design

Liebe Ludwigsluster, nun ist es soweit: unser Stadtanzeiger ist endlich bunt! Thematisch war der Anzeiger ohnehin schon immer bunt, Beiträge aus vielen Themen des städtischen Lebens fanden hier ihren Platz. In insgesamt 250 Ausgaben haben wir für Sie Informationen zum Stadtleben publiziert, amtliche Bekanntmachungen veröffentlicht und die zahlreichen Veranstaltungen in unserer Stadt beworben.

Jetzt ist der Anzeiger auch optisch bunt. Wir hoffen, Ihnen gefällt das neue Aussehen. Mit der im vergangenen Jahr erarbeiteten Marketingstrategie und dem dazugehörigen Corporate Design wurden die Türen geöffnet für den optischen Wandel des Anzeigers.

Die Farbgebung des neuen Stadtanzeigers orientiert sich an den Vorgaben unseres Corporate Designs. So steht Blau für Wirtschaft und Gewerbe, Orange für Lebensqualität und Familie, Dunkelrot für Kultur und Veranstaltungen und Dunkelgrün für die Parkanlagen und Landschaft. Die Farbgebung wird es Ihnen erleichtern, sich in der Vielfalt der publizierten Themen zu orientieren.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen des Stadtanzeigers, freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Partnern, freuen uns auf viele interessante Beiträge von den Bürgern, den Vereinen und Unternehmen unserer Stadt.



Lust auf Leben

Einzelhandel 2014 auf Entwick- lungskurs

Gegenstand der Marketingstrategie Ludwigslust 2025 ist auch die Erhöhung der Attraktivität des Einzelhandels im Zentrum unserer Stadt. Das Konzept enthält konkrete Vorschläge für Maßnahmen, die sukzessiv umgesetzt werden. Der breite Straßenraum bietet viel Platz und genug Potential für verschiedene gemeinsame Aktionen der Geschäftsleute und Bürger. Das Kinder- und Familienfest im Sommer 2014 und der verkaufsoffene Sonntag im Mai 2014 waren erste gute Beispiele für die enge Zusammenarbeit.

Damit konnten neue Impulse für ein positives Image von Ludwigslust als Einkaufsstadt, als Wirtschaftsstandort und Mehrgenerationenwohnort in der Region gesetzt werden. Während einzelne Geschäftsinhaber ihre Läden modernisieren und ausbauen, entscheiden sich andere dafür, leerstehende Ladenlokale zur Umsetzung ihrer Geschäftsideen zu nutzen. Kurzfristig wird eine gemeinsame Informationsbroschüre über das Dienstleistungsangebot der Geschäfte in der Innenstadt erarbeitet.

Liebe Leserinnen und Leser, ein neues Jahr hat begonnen und bei der Rückschau auf das Vergangene kann ich aus Sicht der Stadtentwicklung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Eine Vielzahl von Baumaßnahmen konnte planmäßig abgeschlossen werden. Hier möchte ich stellvertretend den zweiten Bauabschnitt der Klenower Straße, den Abschnitt Neustädter Straße von der Bundesstraße bis zur Bahn und die Fertigstellung der Brücke im Laascher Weg nennen. Aber auch die durch die Stadt verkauften Grundstücke für Eigenheimbauer auf dem Gelände der ehemaligen Parkschule und im Eigenheimgebiet „Georgenhof“ sind inzwischen weitestgehend bebaut worden. Die Fahrstühle in der Neustädter Straße haben nach der langwierigen „Pleiten-, Pech- und Pannenzeit“ bewiesen, dass sie doch funktionieren können und ich hoffe, dass sie das in diesem Winter auch weiterhin tun.

Die kulturellen Höhepunkte wie beispielsweise das kleine Fest im großen Park, die Ludwigsluster Klassik, unser Lindenfest und der wunderschöne Adventsmarkt sind uns ebenfalls noch in sehr guter Erinnerung. Sehr viele Ludwigsluster und Bewohner der Ortsteile engagieren sich auf verschiedene Weise für das Gemeinwesen im Wohngebiet, bei den Feuerwehren, im Sport, in Politik, Kultur, Natur und Umwelt – um nur einige Bereiche zu nennen. Der Präsident unserer Stadtvertretung, Herr Schapper, hat in seinem Grußwort insbesondere den Ehrenamtlern gedankt. Dem schließe ich mich inhaltlich voll an. Besonders bedanken möchte ich mich bei all denen, die uns so toll bei unserer Arbeit unterstützen. Im Rahmen der Erarbeitung unserer Marketingstrategie, des Spielplatzkonzeptes, des Regionalen Entwicklungskonzeptes A 14 und des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes sowie bei der öffentlichen

Auf ein Wort

Diskussion über die Gestaltung von Straßen und Plätzen in unserer Stadt haben sich viele Ludwigsluster intensiv beteiligt. Dafür ganz herzlichen Dank. Wir werden auch weiterhin eine offensive Bürgerbeteiligung bei der Umsetzung unserer Ziele durchführen, um mit Ihnen gemeinsam unsere Stadt zu gestalten. Die Planungen des Regionalen Planungsverbandes zur Fortschreibung der Windeignungsgebiete in Westmecklenburg werden ein sehr bedeutendes Thema für Ludwigslust sein. Dabei kommt es in besonderer Weise einerseits darauf an, darauf zu achten, dass die Ausweisung von Gebieten für Ludwigslust erträglich bleibt und andererseits dafür zu sorgen, dass vom Ertrag diejenigen etwas abbekommen, die es ertragen müssen – nämlich die Bürger.

Liebe Leserinnen und Leser, ich schreibe diese Zeilen unter dem Eindruck der Ereignisse um unser Krankenhaus kurz nach der Aufsichtsratssitzung des Krankenhauses am 12. Januar 2015. Ich gehe persönlich nach wie vor davon aus, dass weder das Kuratorium des Stifts Bethlehem noch der Landkreis als Gesellschafter das Ziel verfolgen, den Standort des Ludwigsluster Krankenhauses derart zu schwächen, dass eine adäquate stationäre medizinische Versorgung in der Perspektive nicht mehr möglich sein könnte. Leider gilt auch hier: „Etwas Gutes gewollt ist noch lange nicht gut gemacht.“ Die interne und externe Kommunikation der Ziele bzw. der strategischen Entwicklung des Klinikums Helene von Bülow ist augenscheinlich so dramatisch schlecht gelaufen, dass die Ärzte, Schwestern und Pfleger keine andere Möglichkeit sahen, als sich mit ihren Ängsten und Befürchtungen nach außen an die Öffentlichkeit zu wenden. Nachdem inzwischen bekannt geworden ist, dass mehrere Herzspezialisten das Kranken-

haus verlassen wollen, lautet meine Forderung an die Gesellschafter und die Krankenhausleitung dennoch, dass die Kardiologie an unserem Standort für die Patienten erhalten bleiben muss. Darüber hinaus konnte ich bereits im Verlauf der diversen von mir geführten Gespräche erkennen, dass bzgl. des künftigen Verbleibs der Gefäßchirurgie ein Durchbruch erreicht werden konnte. Die Vielzahl der öffentlichen Debatten und Proteste sowie die Kündigung von Ärzten haben dem Image des Krankenhauses massiv geschadet. Aus diesem Grunde habe ich mich in all meinen Gesprächen mit der Geschäftsführung, den Gesellschaftern, Ärzten und Schwestern für eine deutliche Verbesserung der internen sowie externen Kommunikation engagiert. Die Krankenhausleitung muss bei den Ärzten, Schwestern und Pflegern aber vor allem bei den Patienten, den Bürgerinnen und Bürgern verloren gegangenes Vertrauen zurückgewinnen.

Dies geht nach meiner Auffassung nur über den Weg einer sachgerechten Informationspolitik, die geeignet ist, dieses Vertrauen tatsächlich auch wieder aufzubauen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich werde auch weiterhin mit den für das Krankenhaus Verantwortlichen im Gespräch bleiben, um im Rahmen der Möglichkeiten, die ich habe, darauf hinzuwirken, dass ein leistungsfähiges Krankenhaus auch in der Zukunft als wichtiger Standortfaktor und Arbeitgeber für unsere Stadt erhalten bleibt. Für das Jahr 2015 wünsche ich nun allen, dass dies gelingt. Ihnen wünsche ich Gesundheit, Glück und Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Reinhard Mach
Bürgermeister

Kostenloses Parken

Der auf dem Alexandrienenplatz östlich gelegene Parkplatz (anliegend an der B 106, bei dem Restaurant „Alter Dragoner“) ist seit Jahresbeginn aus der Parkraumbewirtschaftung herausgelöst. Damit wird er dem öffentlichen Verkehr nun kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Benutzung ist von 8.00 – 18.00 Uhr zeitlich auf 4 Stunden am Tag begrenzt. Parken dürfen dort Fahrzeuge, die 3,5 t nicht überschreiten.

Der Neujahrstag ist die einzige wichtige Veränderung, die von selber eintritt.

*Pavel Kosorin (*1964), tschechischer Schriftsteller und Aphoristiker*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

erneut zieht uns ein neues Jahr in seinen Bann und viele von uns stellen mit Erstaunen fest, dass das alte Jahr wie im Flug vergangen ist. Wir haben viele Höhepunkte in unserer Stadt erleben dürfen, Einiges auf den Weg bringen können aber auch Aufgaben mit in das neue Jahr nehmen müssen.

Auf dem Weg in das neue Jahr konnten wir sicher sein, dass für unsere Gesundheit und unsere Sicherheit gesorgt wird, in unserem Krankenhaus, den Pflegeeinrichtungen, der Polizei oder den Rettungsdiensten und nicht zuletzt in den Vereinen, die sich besonders für Einsame und Alleingelassene einsetzen. Besonders an solchen Tagen verdient dieser Einsatz besonderen Respekt und unseren Dank!

Auch im vergangenen Jahr durften wir uns über viele besondere Höhepunkte freuen oder sie selbst mitgestalten. Dabei haben besonders die Aktivitäten und Veranstaltungen unser Miteinander in der Stadt und ihren Ortsteilen bereichert und „Lust auf Leben gemacht“, die durch ehrenamtliche Aktivitäten möglich wurden.

Ich kann nicht alle aufzählen, aber einige beispielhaft nennen. Neben dem Kunst- und Kulturverein, unseren Sportvereinen, den Fördervereinen, gehören die

Chöre unserer Stadt ebenso, wie die Jagdhornbläser, der Fanfarenzug oder Schulen und Kitas dazu. Ihnen, auch den hier nicht genannten, gilt mein - gilt unser, ganz herzliches Dankeschön!

Gleichzeitig möchte ich all denen danken, die sich im vergangenen Jahr für unsere Stadt - unser Gemeinwesen - in unseren Feuerwehren eingesetzt haben. Das hohe Engagement für unsere Sicherheit bei Tag und Nacht und der unermüdete Einsatz für den Nachwuchs in Floriengruppen und Jugendwehren ist einfach bemerkenswert!

Gleichzeitig haben Andere sich in Initiativen, dem Seniorenbeirat, Jugendrat und Familienbeirat eingebracht und auf diese Weise mit dazu beigetragen, dass unsere Stadt und ihre Ortsteile sich wieder weiter entwickeln, lebenswerter werden konnten. Viele Wahlhelfer haben uns unterstützt, dass die Kommunal- und Europawahlen reibungslos durchgeführt werden konnten. Zahlreiche Kandidaten waren bereit, sich in der Stadtvertretung, den Ausschüssen oder den Ortsteilvertretungen zu engagieren.

Sie alle haben ihre Freizeit für uns alle zur Verfügung gestellt. Dieser Einsatz, diese Aktivitäten verdienen hohe Anerkennung, besonders, wenn sie durch kritisches Hinterfragen oder pragmatische Lösungsvorschläge hilft, Neues mit auf den Weg zu bringen oder Probleme zu

bewältigen. Sie zeigen auch, dass das Interesse an unserer Stadt und ihrer Zukunft größer ist als es manchmal den Anschein hat.

Welche Prioritäten die Stadtvertretung für das Jahr 2015 setzen wird, entscheidet sich erst zum Abschluss der noch laufenden Haushaltsberatungen. Über die Ergebnisse werden wir in jedem Fall informieren. Unverzichtbar bleibt die Weiterarbeit am Verkehrskonzept, der Verbesserung der Parkmöglichkeiten im Bahnhofsbereich oder die Arbeit an einer sinnvollen Umsetzung der Energiewende, wo wir als Stadt Einfluss nehmen können ebenso, wie die Weiterführung der Stadtsanierung und bereits begonnener Baumaßnahmen.

Für alle Vorhaben bitte ich um Ihre rege Beteiligung bei der Vorbereitung, damit möglichst viele Ihrer Ideen und Anregungen bereits in die Planungen einfließen können.

Neben dem traditionellen Lindenfest erwartet uns im Herbst das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft mit der Stadt Ahrensburg. Wir haben uns mit den Ahrensburgern darauf verständigt, dass wir dieses Jubiläum mit dem 25. Jahrestag der Deutschen Einheit am 03. Oktober verbinden und in unserer Stadt festlich begehen wollen.

Wir hoffen, dass es uns gemeinsam gelingt, mit diesem Jubi-

läum auch die Kontakte und Verbindungen zwischen Bürgern, Vereinen, Kirchengemeinden und den vielfältigen kulturellen oder sportlichen Angeboten beider Städte neu zu beleben.

Deshalb bitte ich bereits heute darum, dies in Ihre Planungen für das Jahr 2015 aufzunehmen und zu prüfen, wie Sie sich für dieses Jubiläum einbringen können.

Bitte unterstützen Sie Ihre Stadtvertreter auch im neuen Jahr mit Ihren Hinweisen, Ihren Eingaben, Ihrer Kritik, vielleicht auch einmal mit einem Lob. Dabei ist und bleibt jeder Einzelne gefragt und mit seiner Meinung wichtig! Nur so können wir Vieles auf den Weg bringen, Fehler korrigieren und gemeinsam neue Ideen umsetzen.

Für das Jahr 2015 wünsche ich Ihnen im Namen der Stadtvertretung aber auch persönlich Gesundheit, Kraft und Erfolg für Ihre Familie, Ihre beruflichen oder ehrenamtlichen Aufgaben und hoffe, dass Ihre Wünsche und Ziele umsetzbar werden.

Unserer Stadt und ihren Ortsteilen wünsche ich ein Jahr, das uns miteinander voran bringt - ein gutes, erfolgreiches und lebenswertes Jahr 2015

*Ihr
Helmut Schapper
Präsident der Stadtvertretung*

Ahrensburger auf Besuch in Ludwigslust

Anfang Dezember 2014 weilte eine kleine Delegation aus Ahrensburg in Ludwigslust. Stadtverordnetenvorsteher Herr Wilde war gemeinsam mit zwei Ahrensburgern, die in der Städtepartnerschaft aktiv sind, für einen Tag zu einem Informationsbesuch in Ludwigslust.

Bürgermeister Reinhard Mach zeigte und erläuterte den Ahrensburgern zunächst das neu eröffnete Bürgerbüro, anschließend stand die Besichtigung der Schule und der Kita in Kummer auf dem Programm.

In den sich anschließenden Gesprächen wurden insbesondere Möglichkeiten der Intensivierung der weiteren Zusammenarbeit ausgelotet und neue Projekte besprochen.



Sitzungskalender 2015 – Stadt Ludwigslust

(Stand 02. 12. 2014)

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Do	1 So	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So	1 Di
2 Fr	2 Mo	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi
3 Sa	3 Di	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do
4 So	4 Mi	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 Mo	5 Do	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa
6 Di	6 Fr	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So
7 Mi	7 Sa	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
8 Do	8 So	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di
9 Fr	9 Mo	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Mi	9	9 Mo	9 Mi
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr
12 Mo	12 Do	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So
14 Mi	14 Sa	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Do	15 So	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 Fr	16 Mo	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 So	18 Mi	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Do	22 So	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di
23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr
26 Mo	26 Do	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Do		29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di
30 Fr		30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Sa		31 Di		31 So		31 Fr	31 Mo		31 Sa		31 Do

OTV = Ortsteilvertretungen in Glaisin und Kummer (19.30 Uhr)

SA = -Ausschuss für Soziales und Bildung

WSV = Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr

STV = Sitzung der Stadtvertretung

Kultur = Ausschuss für Kultur, Sport und städtepartnerschaftliche Beziehungen
BAU = Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie
FA = Finanzausschuss

HA = Hauptausschuss (nichtöffentlich)

Ort, Uhrzeit, Tagesordnungen unter www.stadtludwigslust.de / Politische Gremien oder Schaukästen

Änderungen möglich.

Ehrungen der Stadt Ludwigslust

Eintragung in das „Goldene Buch“ der Stadt Ludwigslust

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat auf ihrer Sitzung am 10.12.2014 beschlossen,

**die Herrn Stiftspropst a.D. Gustav-Adolf Günther,
Pastor a.D. Wilfried Romberg
und Hans-Jürgen Zimmermann**

mit einer Eintragung in das „Goldene Buch“ der Stadt zu ehren. Herbst 1989 – friedliche Revolution. Die Herrn Stiftspropst a.D. Gustav-Adolf Günther, Pastor a.D. Wilfried Romberg und Hans-Jürgen Zimmermann standen in Ludwigslust an der Spitze der Bewegung. Sie waren Organisatoren der Friedensgebete und Demonstrationen, waren Mitbegründer des Neuen Forums in der Stadt und des „Runden Tisches“. In verschiedenen Arbeitsgruppen diskutierten sie engagiert und offen über Veränderungsmöglichkeiten des Systems und riskierten dabei, selbst in die Fänge des Systems zu geraten.

Eintragung in das „Goldene Buch“ der Stadt Ludwigslust

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat auf ihrer Sitzung am 10.12.2014 beschlossen,

Herrn Harald Böhlmann

mit einer Eintragung in das „Goldene Buch“ der Stadt zu ehren. Harald Böhlmann zeichnet seit 20 Jahren verantwortlich für die Konzeption und Leitung des „Kleinen Festes im Großen Park“, die sich mittlerweile zur größten Attraktion unserer Stadt entwickelt hat. Mit dieser Veranstaltung wird der gute Ruf der Stadt weit über die Landesgrenzen hinaus getragen. Mindestens eine Viertelmillion Besucher waren in den vergangenen 20 Jahren Besucher des Festes und somit auch zu Gast in Ludwigslust.

Mit einer

Ehrenurkunde der Stadt Ludwigslust

werden geehrt

Frau Christina Buske

Jung, dynamisch und selbstbewusst übernahm Christina Buske als stellvertretende Vorsitzende die Breitensportabteilung der SG 03 LWL/Grabow. Souverän meistert sie die vielseitigen Interessen der 9 Abteilungen mit seinen über 300 Mitgliedern.

Insbesondere ist ihr die Sportart Badminton ans Herz gewachsen. Hier übt sie ihre Übungsleitertätigkeit aus und organisiert Turniere und die Wettbewerbe im Badminton innerhalb der Kinder- und Jugendsportspiele.

Familie Mann

Familie Mann ist über Jahrzehnte ehrenamtlich im Sportanglerverein Ludwigslust e.V. aktiv und engagiert sich vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit. Viele Kinder und Jugendliche nehmen an unzähligen Meisterschaften teil und konnten im Angelcasting hervorragende Ergebnisse erzielen. Durch ihr großes Organisationstalent und Engagement ist es möglich, dass auch Menschen mit Behinderung dem Angelsport fachlich gut begleitet nachgehen können. Weiterhin ist Herr Mann Mitglied im Familienbeirat der Stadt Ludwigslust.

Rudolf Kurzmann

Herr Kurzmann ist seit 2001 Mitglied der Volkssolidarität und ist amtierender Vorsitzender der Ortsgruppe 9. Er zeichnet sich durch sein Engagement bei der Organisation von Veranstaltungen, Fahrten oder Vorträgen aus. Für den Kreisverband ist er eine sehr große Stütze. Er unterstützt die verschiedensten Veranstaltungen durch musikalische Umrahmung, stellt seine Technik für Großveranstal-

tungen des Kreisverbandes zur Verfügung. Die Vor- und Nachbereitung von allen Veranstaltungen liegt schon seit vielen Jahren in seinen Händen.

Außerdem leitet Herr Kurzmann die Selbsthilfegruppe Anonyme Alkoholiker.

Manfred Siemer

Manfred Siemer ist Vereinsvorsitzender des LSV Germania Kummer und sportlicher Multifunktionär. „Manni“ kickte in Alt Jabel, Greifswald und Kummer, betätigte sich nach entsprechender Qualifikation außerdem als Übungsleiter in der Leichtathletik, beim Fußball und Volleyball. Den Laufsportlern hierzulande ist er als Organisator des Franz-Schwarz-Gedenklaufes bestens bekannt. Herr Siemer engagiert sich seit 1979 im Kreisfußball.

Er gehörte im Vorstand des Kreissportbundes Ludwigslust zu den Männern der ersten Stunde.

Unternehmen Ingenieurgesellschaft Hindrick Stüvel mbH

Die Ingenieurgesellschaft Hindrick Stüvel mbH hat in Ludwigslust ihren Sitz. In diesem Unternehmen ist Wehrführer Sebastian Meier beschäftigt und dank des großen Verständnisses im Unternehmen, wird Herr Meier für Feuerwehreinsätze von der Arbeitszeit freigestellt. Dies ist nicht selbstverständlich.

Hannes Mahlstedt

Im April 1991 fand der erste Besuch einer Delegation aus Glaisin in Wulsbüttel statt. Seit diesem Zeitpunkt gab es gegenseitige Besuche zwischen Wulsbüttel und Glaisin.

Hannes Mahlstedt ist seit 2006 Bürgermeister der Gemeinde und ihm ist es u.a. zu verdanken, dass die Partnerschaft zwischen Glaisin und Wulsbüttel wieder aktiviert wurde. Der Partnerschaftsvertrag zwischen beiden Gemeinden dient der Kontaktpflege der Bürgerinnen und Bürger, dem Erfahrungsaustausch der Mandatsträger und der Verwaltung, dem Kennenlernen landestypischer Sitten und Gebräuche, dem gegenseitigen Austausch der Vereine, der Förderung privater Kontakte und Freundschaften zwischen Wulsbütteler und Glaisiner und dem Erhalt und dem Ausbau der Partnerschaft auch auf Ebene der neuen Orts- und Verwaltungsstruktur.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Ludwigslust sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Erzieherinnen/ Erzieher für die städtischen Kindertagesstätten.

Wir wünschen uns Bewerbungen von engagierten pädagogischen Fachkräften oder Berufsanfängern mit dem Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Heilerzieher. Sie sollten Freude und Ideenreichtum für eine zeitgemäße Kindertagesstättenarbeit haben, offen und flexibel vorhandene und zukünftige Konzeptionen und Entwicklungen mitgestalten wollen sowie die Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Team, den Eltern und dem Träger mitbringen.

In unseren Kindertagesstätten werden Kinder der Alterstufen 0-6 Jahre und Hortkinder betreut.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Angestellte im Sozial- und Erziehungsdienst/ TVöD in der Entgeltgruppe S 06. Ihre Bewerbungen richten Sie bitte umgehend an Stadt Ludwigslust, FB Zentrale Dienste und Personal, Frau Kretzschmar, Schloßstr.38, 19288 Ludwigslust. Kosten, die mit der Bewerbung verbunden sind, können nicht erstattet werden.

Wirtschaft und Gewerbe

Wirtschafts- entwicklung 2014

Ludwigslust bot im vergangenen Jahr ca. 5.100 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten einen Arbeitsplatz. Das sind zahlenmäßig weniger, als noch in den vergangenen Jahren. Durch den Verlust des Kreissitzes zählen die in Ludwigslust vorhandenen Arbeitsplätze der Kreisverwaltung jedoch nun zur Kreisstadt Parchim.

Rund 830 Gewerbebetriebe sind in Ludwigslust angemeldet. Auf die aktuelle Situation mit einer älter werdenden Erwerbsbevölkerung reagieren die Firmenchefs und halten die vorhandenen Fachkräfte in den Unternehmen. Bei der Benennung von Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung platzieren sich hohe Arbeitskosten und Fachkräftemangel unverändert im oberen Mittelfeld. Die Unternehmen nutzen verstärkt Angebote wie Berufsinformationsmessen, Praxislerntage und Schülerpraktika, um in Kooperation mit der Wirtschaftsfördergesellschaft Südwestmecklenburg, der IHK oder der Handwerkskammer frühzeitig junge Menschen für eine Ausbildung und anschließende Tätigkeit in ihrem Unternehmen zu gewinnen. Umfangreiche Marketingaktionen in der Region und im Land M-V, wie die Herausgabe einer Pendlerpost mit der Darstellung von freien Arbeitsstellen und Profilen von Arbeitssuchenden, Pendleraktionstagen, setzen sich dafür ein, Berufspendler, die täglich zur Arbeit in andere Regionen fahren, als Arbeitskräfte zurückzugewinnen. Zudem sind die Unternehmen bemüht, ihre Arbeitgeberattraktivität zu verbessern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Wirtschaftsstandort Ludwigslust 2014

2014 haben eine Reihe von Ludwigsluster Unternehmen durch Gebäudeerweiterungen, den Zukauf von Gewerbeflächen und Immobilien oder durch Standortverlagerungen innerhalb der Stadt mehr Raum für ihre Produktion und Lagerung geschaffen. Viele Firmen haben in neue hochmoderne Maschinen investiert.

Im Vergleich zu den Vorjahren gibt es aber auch ein verstärktes Interesse neuer Unternehmen am Wirtschaftsstandort Ludwigslust. Im Hinblick auf die etwa Ende 2015 fertiggestellte Autobahn A 14 stehen die verkehrsgünstig gelegenen Gewerbe- und Industriegebiete „Großer Kamp“ und „Stüdekoppel“ im Fokus der potentiellen Interessenten. Aber auch Flächen pri-

vater Anbieter in den übrigen Ludwigsluster Gewerbegebieten sind von Interesse.

Um im Standortwettbewerb mit anderen Industrie- und Gewerbeansiedlungen in der Metropolregion Hamburg die gleichen Chancen einer potentiellen Ansiedlung zu wahren, ist die Erschließung des Standortes Industriegebiet „Stüdekoppel“ zeitnah herzustellen. Der Stadt ist eine Förderung aus Landesmitteln für das Jahr 2015 in Aussicht gestellt worden. Mit dem Bau soll zeitnah begonnen werden.

Die wichtige Landesentwicklungsachse A 14 als Verbindung zwischen den Ostseehäfen, dem Hamburger Hafen sowie der Metropole Berlin und dem Raum um Magdeburg bis hin zum Wirtschaftsraum Leipzig wird durch

die Städte Grabow, Ludwigslust und Neustadt-Glewe mit den benachbarten Gemeinden Brenz, Fahrbinde, Groß Laasch und Wöbbelin als Chance für eine verstärkte zukunftsfähige gemeinsame Kooperation wahrgenommen. Daher wurde mit der Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes REK A 14 begonnen. Darin sollen die Entwicklungsmöglichkeiten dargestellt und in vorgeschlagenen konkreten Maßnahmen zielgerichtet umgesetzt werden.

Parallel zur REK 14 wird eine Machbarkeitsstudie zur modernen Breitbanderschließung der Region erarbeitet. Es werden Wege aufgezeigt, wie Privathaushalte und Unternehmen mit modernem Breitband versorgt werden können.

Highspeed-Internet für das Städtedreieck

Machbarkeitsstudie zur Breitbanderschließung wird erstellt

Der Bedarf an hohen Datenübertragungsraten und qualitativ hochwertigen Breitbandanschlüssen wird sowohl auf Gewerbe- als auch auf privater Seite zukünftig weiterhin stark ansteigen. Die drei Städte Grabow, Ludwigslust und Neustadt-Glewe haben den Aufbau einer hochwertigen Breitbandinfrastruktur als eine der infrastrukturpolitischen Herausforderungen unserer Zeit erkannt und erstellen derzeit in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Beratungsunternehmen MICUS Management Consulting GmbH eine Machbarkeitsstudie für die Verbesserung der Breitbandversorgung.

Im Rahmen der Breitbandstrate-

gie wird zur kurzfristigen Schließung von Versorgungslücken ein FTTC-Leerrohrkonzept (Fiber-To-The-Curb) geplant, um die schlecht versorgten Kabelverzweiger mit Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s auszubauen. Das langfristige Ziel der drei Städte ist allerdings ein Netzausbau auf Basis zukunftsfähiger Glasfasertechnologie. Hierzu werden die Industrie- und Gewerbegebiete sowie die Siedlungsflächen mit einem straßengenauen FTTH-Glasfasernetz (Fiber-To-The-Home) geplant.

Breitbandnetze sind die Grundvoraussetzung unserer Wissens- und Informationsgesellschaft und für das zukünftige Angebot von Dienstleistungen, für die Wett-

bewerbsfähigkeit der Unternehmen und für die Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen unabdingbar. Es gilt, einer zunehmenden digitalen Spaltung zwischen Stadt und Land und somit auch einer Verstärkung der negativen Auswirkungen des demografischen Wandels entgegenzuwirken und den Breitbandausbau in den Städten Grabow, Ludwigslust und Neustadt-Glewe mit Hilfe einer nachhaltigen Breitbandstrategie voranzutreiben. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden im 1. Quartal 2015 vorliegen.

*Büro des Bürgermeisters
Henrik Wegner
Wirtschaftsförderer*

Sternsinger im Rathaus

Sie sind unterwegs um für die Hilfsbedürftigen auf den Philippinen zu sammeln. Die Sternsinger der Katholischen Gemeinde, der Edith-Stein-Schule und des Montessori-Kinderhauses gingen am Dreikönigstag mit ihren Liedern in verschiedene Einrichtungen der Stadt und kamen auch in das Rathaus.

Das Schild mit der Aufschrift „20*C+M+B+15“ ist nun an der Tür zum Büro des Bürgermeisters angebracht. Die Sternsinger konnten mit ihrer Aktion 1.500 € einsammeln.



20. Berufsstartertag war mit rund 75 Ausstellern sehr erfolgreich

Der Berufsstartertag, sehr engagiert organisiert von der VR Bank eG und der AOK in Kooperation mit dem Goethe-Gymnasium, feierte am 10. Januar 2015 seinen 20. Geburtstag. Diese traditionelle Ludwigsluster Berufsinformationsmesse, deren erste Ausgaben noch in den Räumlichkeiten der VR-Bank stattfanden, hat seit Jahren einen immer größer werdenden Zulauf an

Schulen der Region, Eltern und weitere Interessierte informierten sich über Ausbildungsmöglichkeiten in der Region und darüber hinaus. Mit Informationen aus erster Hand, wie von Auszubildenden bzw. Ausbildungsleitern der Firmen, Broschüren, Videos, praktischen Vorführungen (z.B. Koch- und Handwerksvorführungen) bekamen die Besucher einen praktischen



Unternehmen und Besuchern gefunden. Die Risikowahrnehmung beim Thema Fachkräftemangel nimmt bei den Arbeitgebern stetig zu, so dass immer mehr Betriebe sich entschließen, so früh wie möglich ihre zukünftigen Mitarbeiter zu akquirieren. Mit rund 75 Ausstellern aus den Bereichen Medizin, Verwaltung, Handwerk, Industrie, Dienstleistung sowie Bildungs- und Studienangebote der Hochschulen und Ausbildungszentren war die Sporthalle des Gymnasiums bis auf den letzten Präsentationsplatz ausgebucht. Viele Schüler, nicht nur vom Gymnasium sondern erfreulicherweise auch von anderen

Überblick über die verschiedensten Arbeitsangebote. Wenn Sie diesen Berufsstartertag verpasst haben, dann merken Sie sich den 21. Berufsstartertag am 09. Januar 2016 schon mal vor, der wieder in Kooperation mit einem Tag der offenen Tür im Gymnasium stattfinden wird. Weiter Informationen zu den Themen Berufswahl, Praktikumsplätze, weitere Berufsmessen finden Sie stets aktuell im Internet unter www.ausbildungsnetz.-swm.de.

Büro des Bürgermeisters
Henrik Wegner
Wirtschaftsförderer



Meisterbetrieb
für
Installation & Heizungsbau

Badservice

Sanitär & Heizung

Uwe Laudan

Ihr kompetenter Partner in Badumbau,
Reparatur und Austausch von Sanitäranlagen

Trienheider Weg 4 • 19288 Ludwigslust
Tel. + Fax 0 38 74 / 2 38 40
Handy: 01 71 / 48 12 940 • E-mail: ulaudan@t-online.de

Burg Neustadt-Glewe
Restaurant & Eventgastronomie
Alte Burg
19306 Neustadt-Glewe
e-mail: info@burg-neustadt-glewe.de

NEU Öffnungszeiten
täglich ab 11.00 Uhr
geöffnet

EVENTS

Febr.	Sa.	14.02.2015	Valentinstag, 3-Gänge Menü
März	Sa.	21.03.2015	Rittermahl, 4-Gänge mit Live Musik & Gauklerprogramm (Thielius und Diana) Beginn 18.00 Uhr
April	Fr.	03.04.2015	After Work Brunch (Fischbuffet) ab 18:00 Uhr
	So.	05.04.2015	Ostersonntag 3-Gänge Menü von 11:00 - 14:00 Uhr
	Mo.	06.04.2015	Ostermontag 3-Gänge Menü von 11:00 - 14:00 Uhr
	So.	26.04.2015	Burgart

Veranstaltungen aller Art
Hochzeiten, Geburtstage,
Weihnachtsfeiern,
Firmenjubiläen & Feste/Feiern
nach Ihren Wünschen

Aufgrund der hohen Nachfrage
von Veranstaltungen, empfehlen
wir Ihnen Reservierungen
vorzunehmen unter:
038757 - 598 477

**REGIO
MESSE
Ludwigslust**

× regional × innovativ × traditionell ×

11. und 12. April 2015
Ludwigslust Sporthalle

Eine Chance für Ihr Unternehmen

Am 11. April ist es wieder soweit. Die größte Regionalmesse im Landkreis Ludwigslust-Parchim öffnet ihre Tore.

Seit 21 Jahren eine feste Größe in der Wirtschaft der Region.

In diesem Jahr ist das Motto der Messe :

× regional × innovativ × traditionell ×

Das Charakteristische an dieser Messe:

**Messe für Endverbraucher
und Verkaufsmesse**

Ausstellungsschwerpunkte: **REGIONALE PRODUKTE**
Halle 1 : BAUEN & WOHNEN
Technik und Innovationen
Halle 2 : GESUNDHEIT & LEBEN
Freigelände: Fahrzeuge & Technik

Angemessene kulturelle Umrahmung und Produktpräsentation der Aussteller auf der Messebühne.

Veranstalter der 21. Messe:

HGV
Handels- und Gewerbeverein
Ludwigslust und Umgebung e.V.

Info & Anmeldung:
Messeleiter A. Klüner
Tel. 03874- 210 76 Fax. 66 52 34
Mobil. 0172-381 65 31
E-mail: messeleiter@hgv-ludwigslust.de

Lebensqualität

Ehrenamtler zu Gast im Religions- unterricht

Am Goethe-Gymnasium Ludwigslust fand in der Woche vor dem Ewigkeitssonntag ein Unterricht der besonderen Art statt. Wir Schüler der Klassenstufe 9 erhielten während des Religionsunterrichts Besuch vom Hospizverein Ludwigslust e.V.

So hatten wir die Möglichkeit, einige Fragen zum Thema Tod und Trauer zu stellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig und besuchen die Patienten, beraten sie, führen Gespräche und entlasten so auch die Angehörigen der Betroffenen. Ihre Motivation für diese freiwillige Arbeit ist der Wunsch, Menschen helfen zu wollen, bei einigen ist es der Glaube und die Erfahrung, dass die Betroffenen den inneren Frieden leichter im persönlichen Kontakt mit anderen finden können. Der Verein setzt sich zum Ziel, den Menschen zu ermöglichen, die letzte Phase ihres Lebens in Würde und Mündigkeit zu gestalten. Die Ehrenamtlichen arbeiten mit Kliniken, Hausärzten und ambulanten Pflegediensten zusammen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, den Verein auch direkt auf seine Hospizarbeit anzusprechen. Anfragen auf aktive Sterbehilfe jedoch lehnt der Verein grundsätzlich ab, denn es entspricht nicht seiner Auffassung zu einem humanen Tod.

Dieser Unterricht war für uns Schüler sehr informativ und hat allen Beteiligten eine andere Sicht auf den Tod erfahren lassen. Wir möchten uns dafür insbesondere bei Frau Joachim, der Koordinatorin des Vereins, sowie Frau Fehlandt, Frau Fritzsche und Frau Knobelsdorff bedanken und Ihnen alles Gute für Ihre weitere Arbeit wünschen.

*Sven Garmeister
im Namen der Religions-
schülerinnen und -schüler*

Dankeschön an Domenic Maack

Domenic besuchte die letzten vier Jahre die Grundschule "Fritz Reuter" und ist seit diesem Jahr in der Klasse 5b der Lenné-Schule. Da er zu Hause neue Möbel für sein Zimmer erhielt, war es wohl auch an der Zeit, seine Regale einmal durchzusortieren. Da hatte die Familie eine tolle Idee und brachte eine riesige Kiste mit aussortierten Büchern, Videos und mehr zu Domenics ehemaliger Grundschule. Lehrerinnen und Schüler freuten sich sehr. Antwort des Überbringers: „Domenic hatte doch hier eine schöne Zeit!“

Reuterschule, Frau Marggraff



Ehrenamtmesse - Ludwigslust ist wieder Messestandort Anmeldungen noch bis Ende Januar möglich

Unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Vorpommern, Erwin Sellering, finden im Frühjahr 2015 die traditionellen regionalen Ehrenamtessen in M-V statt. Diesmal ist auch Ludwigslust wieder Messestandort.

Am Samstag, den 14.03.2015 stellen sich ehrenamtlich organisierte regionale Vereine, Projekte und Initiativen in der Ludwigsluster Stadthalle sowie in Räumlichkeiten des Gymnasiums der Öffentlichkeit vor und informieren über ihre vielfältigen Angebote, Hilfestellungen und Mitwirkungs- bzw. Engagementmöglichkeiten.

Bürgerinnen und Bürger finden hier zahlreiche Anregungen für interessante und sinnvolle Betätigungsmöglichkeiten in ihrer Freizeit. Die Ehrenamtmesse bietet außerdem zahlreiche Ansatzpunkte für Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit bzw. untereinander sowie für Gespräche mit Vertretern kommunaler Gremien.

Die Anmeldeunterlagen finden Sie zum Download auf der Internetseite www.ehrenamtessen-mv.de. Sie können diese aber auch zuständigen DRK-Kreisverband Ludwigslust e.V. unter der Telefonnummer 03874/-32611-4 anfordern bzw. eine Mail an a.skuthan@drk-lwl.de senden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bzw. Ihren Messebesuch!

Das Messe-Organisationsteam
Andreas Skuthan
Koordinator Ehrenamt



Foto: SVZ



Öffnungszeiten Ludwigslust-Information

Aus organisatorischen Gründen bleibt die Ludwigslust-Information **am 6. Februar 2015 geschlossen!**

Gutscheine nicht vergessen: Ausgestellte Gutscheine der Ludwigslust-Information für Veranstaltungen, die überregional stattfinden, gelten nur noch bis zum 31. März 2015. Bitte vergessen Sie nicht, diese noch rechtzeitig einzulösen!

Ludwigslust-Information, Schloßstraße 36, Tel. 03874/ 526 251

Presseerklärung der Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow GmbH am 13.1.2015

Der Aufsichtsrat der Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow GmbH hat in einer außerordentlichen Sitzung am 12. Januar 2015 intensiv über den Stand und Entwicklung der derzeitigen Veränderungsprozesse beraten. Grundlage dieser Beratungen war der Zwischenbericht der Geschäftsführung auf Basis des in der Sitzung vom 19.11.2014 vorgestellten Grobkonzepts.

Dieses weiterentwickelte Konzept wurde in einer umfangreichen Präsentation durch die Geschäftsführung erläutert. Danach soll durch einen Dienstleistungsvertrag mit den Helioskliniken Schwerin gewährleistet werden, dass auch zukünftig die „Kardiologie“ in Ludwigslust – insbesondere nach den Kündigungen von drei Kardiologen und einer Assistenzärztin – ihre Leistungsfähigkeit behält. Auch die Mitarbeiter müssen nicht um ihre Arbeitsplätze fürchten. Die diesbezüglichen Verträge werden unverändert weitergeführt. Der Vertrag mit den Helioskliniken Schwerin wird derzeit ausverhandelt. Es ist beabsichtigt, das kardiologische Leistungsangebot unter der Gesamtverantwortung des Klinikums durch Bereitstellung von Ärzten aus Schwerin in Ludwigslust am Linksherzkathetermeßplatz zu erweitern. Dazu gehört auch eine kardiologische Bereitschaft in Ludwigslust 365 Tage / 24 Stunden sowie die Wiederaufnahme von elektrophysiologischen Untersuchungen, die seit einem Jahr aufgrund mangelnder Fachärzteschaft nicht mehr angeboten wurde. Lange Wege nach Schwerin oder in andere Zentren würden damit im kardiologischen Notfall entfallen – eine deutliche Versorgungsverbesserung für die Menschen rund um Ludwigslust.

Ebenfalls stellte die Geschäftsführung einen Vorschlag für den Bereich „Gefäßchirurgie“ vor. In diesen weiterentwickelten Vorschlag flossen im Rahmen des Detaillierungsprozesses umfang-

reiche Eingaben und Argumente durch Mitarbeiterschaft, niedergelassene und fachberatende Ärzten ein. In der Auseinandersetzung mit diesen Eingaben stellte sich heraus, dass einer Verlagerung der „Gefäßchirurgie“ nach Hagenow die gewachsenen Bindungen negativ beeinflussen und dadurch eine Schwächung der Versorgungsqualität riskieren könnte. Deshalb verleiht die „Gefäßchirurgie“ in Ludwigslust.

Die Geschäftsführung machte deutlich, dass die eingebrachten Vorschläge erkennen lassen, dass eine nachhaltige Koordination von operativen Leistungen erforderlich ist. Die vorhandenen Ressourcen in den chirurgischen Fächern müssen besser aufeinander abgestimmt und durch hausübergreifende Vernetzung miteinander verbunden werden. Diese Aufgabe soll einer Arbeitsgruppe unter Leitung der Chefärzte „Chirurgie“ übertragen werden, die gemeinsam mit der GF ein Gesamtkonzept für die Entwicklung der „schneidenden Fächer“ in Hagenow und Ludwigslust erarbeiten soll.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben diese Vorschläge der Geschäftsführung nach ausführlicher Diskussion einstimmig befürwortet und die Geschäftsführung mit der Fortführung dieser Prozesse beauftragt. In der Folgesitzung Anfang Februar 2015 wird der Aufsichtsrat den nächsten Zwischenbericht entgegennehmen.

„Mit diesen Schritten sind wir auf dem richtigen Weg, uns nachhaltig und gut mit beiden Häusern des Klinikums aufzustellen. Denn sie berücksichtigen die Eckpunkte einer guten Patientenversorgung in der Region: hochqualifizierte Medizin in Ludwigslust und Hagenow, attraktive Arbeitsplätze erhalten und ausbauen, die wirtschaftliche Basis dafür sicherstellen.“ Zu diesem Fazit kommt der Aufsichtsratsvorsitzende Diethard Graf von Bassewitz.

Alles Gute im neuen Jahr!

Das wünschen wir Ihnen und dass alles, was Sie sich wünschen, in Erfüllung geht. Auf eines können Sie sich verlassen: In allen Fragen zu Vorsorge und Versicherungen sind Sie bei uns richtig. Und sollten wir uns noch nicht kennen, lassen Sie uns das nachholen.

Besuchen Sie uns!

Michael Guse

Generalvertretung der Allianz
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de
Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:

Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 16.00 Uhr

Allianz 



Eltern-Kind- und Spielkreise

Kindertagesstätte Parkviertel

Donnerstag, **05.02.2015**

Der Spielkreisbeginn beginnt jeweils um 15.30 Uhr.

Eltern-Kind-Kreis **27.01. und 24.02.2015**

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 15.30-16.30 Uhr
Singen, Spielen, Basteln, Geschichten, Plaudern...
Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern

Kindertreff **27.01. und 24.02.2015**

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 15.30-17.00 Uhr
Für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren. Aktion – Spiele – Singen – spannende Geschichten aus der Bibel – Basteln und viel Spaß!

Beide Veranstaltungen finden in der Landeskirchliche Gemeinschaft Ludwigslust statt (Kanalstraße 34, Eingang über den Hof)
Kontakt: Helga Möbius Tel. 03874 / 21981 und Anja Nerius Tel 03874 / 417330

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust
Telefon: (0 38 74) 52 60
Internet: stadtludwigslust.de
e-mail: sylvia.wegener@stadtludwigslust.de
Herstellung und Anzeigen:
Eichenverlag, Schwerin
Am Friedensberg 7, 19055 Schwerin
Telefon: (0385) 52 13 10 90
e-mail: Eichenverlag@t-online.de

Anzeigenannahme:

Werbeagentur Gebert, Tel.: 03874/28288
Vertrieb: MZV GmbH Schwerin
Auflage: 6.600 Exemplare
Gedruckt wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier. Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstr. 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht immer mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen muss.



Herzlichen
Glückwünsch
zum
Jubiläum

übermittelt
die Stadt Ludwigslust
im Januar 2015

50. Hochzeitstag

Eheleute Gunter-Klaus und
Renate Meister

70. Geburtstag

Herr Piehl, Lothar
Herr Schulz, Karl-Heinz
Frau Püstow, Hannelore
Frau Spermann, Heidrun
Frau Werner, Karin
Herr Kopp, Heinrich
Frau Schmidt, Karin
Frau Thienelt, Brigitte

75. Geburtstag

Frau Grimmer, Gerlinde
Herr Niemann, Dietrich
Herr Möller, Walther
Frau Bahnemann, Christa
Frau Deutsch, Edith
Herr Friehl, Bruno
Frau Martens, Hannelore
Herr Maltz, Dieter
Herr Anger-Coith, Martin
Herr Harms, Peter

80. Geburtstag

Frau Bartsch, Lotte
Frau Mohn, Inge
Frau Thees, Ursula
Frau Böhringer, Christine
Frau Siggelkow, Ursula
Frau Guba, Elfriede
Frau Schöttler, Annita
Herr Hinze, Bodo
Frau Scheer, Irmtraud
19288 Ludwigslust,
Rosenstraße 27

85. Geburtstag

Frau Warnke, Charlotte
Frau Graf, Elfriede
Frau Saß, Lisa
Frau Dr. Hinrichs, Charlotte
Herr Hasselberg, Leo
Frau Isenberg, Hildegard
Frau Mertens, Edeltraud

90. Geburtstag

Frau Berndt, Lina
Frau Düffert, Ursula
Frau Zerbs, Ilse
Frau Wörfel, Anna-Marie

95. Geburtstag

Frau Saß, Emmi
Frau Schmaltz, Alma

Zur Beachtung

Gerne möchten wir im Stadtanzeiger allen unseren Ehejubilaren gratulieren. Melderechtlich erfasst sind in Ludwigslust jedoch nur Ehen, die nach dem 03.10.1990 vor dem Standesamt Ludwigslust geschlossen wurden. Ehepaare, die in anderen Standesämtern geheiratet haben, möchten bitte ihr Eheschließungsdatum der Meldestelle mitteilen, nur so können wir die entsprechenden Glückwünsche übermitteln und veröffentlichen.

Das Alten- und Pflegeheim Ludwig-Danneel-Haus gratuliert

Emmi Saß zu 95., Udo Stagneht zum 59., Sibylle Meyer zum 57., Hannelore Püstow zum 70.

Herzlichen Glückwünsch!

Die AWO Service- und Pflege gGmbH „Alexandrinresidenz“ gratuliert ihren Bewohnern

Frau Anna-Marie Wörfel zum 90., Frau Ilse Zerbs zum 90., Frau Luise Hahn zum 93., Herr Rudolf Zimmermann zum 79.

Herzlichen Glückwünsch!

Novi-Life

Das gemeinnützige Kaufhaus in Ludwigslust

Seit Ende des vergangenen Jahres gibt es eine Adresse mehr in Ludwigslust für Hilfsbedürftige, für Menschen, die am Randes des Existenzminimums leben müssen. Das Sozialkaufhaus Novi-Life hat in den Verkaufsräumen der ehemaligen Schlecker – Filiale eine neue Niederlassung eröffnet.



Das Novi-Life wird getragen von der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH, der FAW, welche als erfolgreicher Partner der Wirtschaft seit über 20 Jahren tätig ist und deutschlandweit über 100 Niederlassungen betreibt.

Das Konzept des Sozialkaufhauses ist darauf ausgerichtet, nicht nur hilfsbedürftigen Menschen preisgünstig Bekleidung, Möbel, Elektroartikel usw. anzubieten, sondern auch Menschen, die lange ohne Beschäftigung waren, den Einstieg in das Berufsleben wieder zu ermöglichen. Die Novi-Life-Mitarbeiter sind 1 €-Jobber und Kunden des Jobcenters Ludwigslust – Parchim. Insgesamt 25 Menschen haben hier eine neue Tätigkeit

gefunden, eine Tätigkeit, die nicht nur Betätigung ist, sondern auch ein Stück Bestätigung für das eigene Leben.

In der Seminarstraße, dort wo sich früher einmal die Räucherei des Ludwigsluster Fleischwarenbetriebes befand, später auch der Schleckermarkt oder der Sparmarkt, dort haben die Mitarbeiter in nur fünf Wochen aus dem leerstehenden Gebäude einen hellen und modernen Verkaufsraum geschaffen. Verkauft werden ausschließlich Waren, die als Spende an das Kaufhaus übergeben werden: Bekleidung, Möbel, Haushalts- und

Elektrogeräte.

Die Mitarbeiter werden in allen Bereichen eingesetzt, die zum Betreiben des Sozialkaufhauses nötig sind: Abholung und Aufbereitung von Spenden, Auspreisen der Waren, Verkauf und Auslieferung. Auch eine kleine Werkstatt zum Reparieren von leicht defekten Waren gibt es, gespendete Bekleidung wird vor Ort aufbereitet, ein Elektriker überprüft die Betriebssicherheit der Elektroartikel.

Eigene Berufswünsche der Mitarbeiter können so überprüft werden, praktische Kenntnisse erweitert und vertieft werden. Anleitung erhalten sie dabei von zwei erfahrenen und qualifizierten Kollegen, die über die entsprechenden Fähigkeiten verfü-

gen. Die Mitarbeiter arbeiten in zwei Schichten, jeweils fünf Stunden täglich. Die erste Findungsphase ist vorbei, die Arbeit läuft, man organisiert sich mittlerweile selbst. Ein erster Schritt zur nachhaltigen Integration auf dem Arbeitsmarkt.

Und auch die Kunden des Kaufhauses haben die Angebote gut angenommen. Einkaufsberechtigt sind ausschließlich Personen mit Bezug von ALG II, Grundsicherung oder vergleichbarer Sozialleistungen aus dem Landkreis Ludwigslust – Parchim. Nur beim ersten Einkauf muss die Berechtigung nachgewiesen werden, man wird in die Kundendatei aufgenommen. Dann kann man einkaufen, einkaufen zu moderaten Preisen ... einen Chouch Tisch für 20, einen Kühlschrank für 15 oder einen Wintermantel für 5 €. Das gemeinnützige Kaufhaus ist in seiner Tätigkeit nicht auf Gewinnerwirtschaftung ausgerichtet. Die Mitarbeiter des Novi-Life sind mit ihrem Kaufhaus immer auf Spenden angewiesen. Und so geht dieser Appell an alle Ludwigsluster: Bevor Sie Ihren Haushalt ausräumen und gleich den Sperrmüll bestellen, überlegen Sie, ob das Eine oder Andere nicht doch noch für einen guten Zweck weiter gegeben werden kann.

Novi-Life Tel. 03874 / 44417600, Fax. 03874 / 44417605

*Büro des Bürgermeister
Silvia Wegener*

2. Januar. Sonderpostamt im Schloss

Bürgermeister ging „stempeln“

Mehr als 15.000 deutsche Burgen und Schlösser ziehen die Touristen aus aller Welt jährlich in ihren Bann. Da Deutschland

einst in kleine Staaten aufgeteilt war, finden sich vom Alpenrand bis zur Waterkant genauso prachtvolle wie zahlreiche



Gebäude für jeden Geschmack. Selbst mit prächtigen Barockanlagen im französischen Stil kann Deutschland aufwarten. Eine dieser Kostbarkeiten ist das Ludwigslusterschloss.

Nun ist dieses auf einer Sonderbriefmarke verewigt. Mit einem Wert von 80 ct entspricht sie dem Auslandstarif und soll vor allem im Ausland Werbung für unsere Region machen.

Zur Erstaussgabe am 2. Januar erschienen zahlreiche Interessierte. Jeder wollte seine Ersttagsausgabe erhalten, versehen mit dem Sonderpoststempel vom 2. Januar 2015.

Bürgermeister Reinhard Mach betonte vor allem die Verbindung Schloss und Stadt. Ohne das Schloss würde es die Stadt nicht geben und was wäre das Schloss heute ohne die Stadt? Bürgermeister Mach hatte die ehrenvolle Aufgabe, die ersten Ersttagsausgaben mit den Sonderstempel zu versehen. Er selber versicherte, seine ersten drei Briefe, die mit der Schlossbriefmarke versehen sind, in unsere Partnerstädte nach Kamskoje Ustje und Muscatine zu schicken und als Privatpost zu jemandem im Ausland. Bestellmöglichkeiten für die Sonderpostmarke „Schloss Ludwigslust“ gibt es unter Tel. 0961 3818-3818, Fax. 0961 3818-3819, Bestellnummer bei der Philatelie Weiden: Motiv 2 „Schloss Ludwigslust“ 004673

Büro des Bürgermeisters
Sylvia Wegener



Die Stadtbibliothek empfiehlt

Wladimir Kaminer: „Coole Eltern leben länger“

Wenn die Kinder erwachsen werden, beginnt für viele Eltern ein Albtraum namens Pubertät. Das muss nicht sein! Wladimir Kaminer und seine Familie stürzen sich kopfüber in dieses Abenteuer aus Facebook-Partys, unsichtbaren Schnurrbärten, Liebeskummer und der Frage, ob man das Haus in einer kreativ zerlöchernten Jeans verlassen darf, die kaum noch als Rock durch gehen würde. Die Rebellion im Kinderzimmer ist ohnehin nicht aufzuhalten, besser also, sich mit Gelassenheit zu wappnen, die Flatrate jenes Anbieters zu erwerben, bei dem auch die Freundin des Sohnes Kundin ist, und die Kinder auch einfach mal in Ruhe vor sich hin reifen lassen.



Kultur

Ein neuer Lehrer in der Musikschule Göhlen – Jazz-Saxophonist Jochen Arp



Es gibt einen Neuen an der Rock-Pop-Schmiede Göhlen. Jochen Arp, Saxophonlehrer. Die Schüler sind begeistert von seiner ruhigen, einfühlsamen Art. Alle die schon etwas mit Jazz zu tun hatten, staunten nicht schlecht, dass es Frau Duschinski gelungen ist, so einen bekannten Musiker nach Göhlen zu holen. Im Jahre 1989 gründete Jochen Arp das erste Landesjugend-Jazz-Orchester Hamburg „Jazzessence“, dessen Leiter er bis 1997 blieb. Seine Big-Band „Criss-Cross“ gibt es nun schon über 30 Jahre, mit Auftrittsarten in und um Hamburg, wie Onkel Pö oder der Markthalle. Zur Zeit leitet Jochen zwei Bands am Albert-Schweitzer-Gymnasium Hamburg, wo er viele Jahre auch als Musiklehrer tätig war. Jochen ist nicht nur Musiker, sondern auch mit ganzem Herzen Pädagoge, so dass man von einem Glücksgriff für die Musikschule sprechen kann. Zunächst ist der Saxophonunterricht auf den Donnerstagnachmittag beschränkt. Damit sich die weite Anreise jedoch auch lohnt, werden weitere Saxophon-Schüler gesucht, gern auch Schüler für Klarinette oder Querflöte im Nebenfach.

Olaf Hinrichs

Plattdütsch liern mit Johann



Plattdütsch ist die Sprache der alteingesessenen Mecklenburger. Damit sie nicht in Vergessenheit gerät, wird Johann Ihnen an dieser Stelle immer wieder die eine oder andere plattdütsche Sprachwendung oder auch nur einzelne Worte nahebringen.

Mäkelborg	Mecklenburg
snacken	reden, sprechen
lütt	klein
een lütt betten	ein kleines bisschen, wenig
	lck snak een lütt betten platt.
	Ich spreche ein wenig plattdütsch.
grot	groß
min, din, uns	mein, dein, unser
Jung	Junge
Döchting	Tochter
Kinners	Kinder
	Dat glöv ik nich!
	Das glaube ich nicht!

Der Pflegestützpunkt Ludwigslust
und der Seniorenbeirat der Stadt laden ein
zur Veranstaltung

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Referent: Herr Hückstedt, Notar
28. Januar 2015

Rathaussaal, Schloßstraße 38, 15.00 Uhr

Jeder Mensch hat das Recht für sich selbst zu entscheiden. Eine schwere Erkrankung, ein Unfall, ein Schlaganfall, eine Operation oder das Nachlassen der geistigen Kräfte können jeden von uns unerwartet treffen. Der Betroffene kann dann nicht mehr handeln und Entscheidungen treffen.

In diesen Fällen können Familienangehörige nur mit einer entsprechenden Vollmacht für den Betroffenen entscheiden. Es empfiehlt sich eine Person des Vertrauens zu bevollmächtigen. Aus Gründen der Klarheit und der Beweiskraft ist eine schriftliche Vollmacht, auch Vorsorgevollmacht genannt, notwendig.

Mit einer Patientenverfügung werden für den Fall, dass man sich nicht mehr äußern kann, seine Einwilligungsfähigkeit und Entscheidungs- und Zustimmungsfähigkeit verliert, Wünsche hinsichtlich bestimmter Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe festgehalten.

Das Angebot ist kostenfrei.

Es wird um eine Voranmeldung gebeten: 03871 722 5093 oder Email: pfligestuetzpunkt-ludwigslust@kreis-lup.de gebeten. Ansprechpartner ist Frau Sylke Seehase.

Ausgabe des Stadtanzeigers - Februar 2015

Redaktionsschluss: 06. 02. 2015

Erscheinungsdatum: 20. 02. 2015

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!
Stadt Ludwigslust, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust, Tel. 526 120,
E-Mail: sylvia.wegener@stadtludwigslust.de

Veranstaltungen im Schloss Ludwigslust

„Rendezvous auf Schloss Ludwigslust“

Mittwoch, den **04.02.2015**, 19.00 Uhr

Parkarchitekturen im Winterkleid

Parkarchitekturen im Winterkleid: Baugeschichte und historische Hintergründe, Führung und Besichtigung der Mausoleen
Dr. Gernot Hempelmann informiert die Gäste während des Rundganges über die Parkgeschichte und über historische Hintergründe. Es besteht außerdem die Möglichkeit, die Mausoleen zu besichtigen. Der Treffpunkt ist im Foyer des Schlosses. Der Eintritt beträgt 3,00 €/P.

Museumspädagogisches Winterferienprogramm

Öffentliche Familienführungen -
Mit Eltern oder Großeltern ins Museum

Kinderführung

Interessierte Kinder und Jugendliche erhalten beim Rundgang durch historische Räume des Schlosses Informationen zu Besonderheiten des Barock.

Die Führung dauert ca. 60 min und kostet pro Person 1,00 €.

Mittwoch, den 11.02.2015, 13.30 Uhr

„Galante Zeiten“ – Von Perücken, Fächern, Schönheitspflasterchen und Flohfallen, Mode und Hygiene im 18.Jh.

Freitag, den 13.02.2015, 13.30 Uhr

„Das Leben der Kinder am Hofe“ Mode, Hygiene und Schulbildung

Thematische Führungen für KITA- und Hortgruppen sowie Schulklassen

Angebot 1: „Tiere im Museum“ – Von bunten Papageien und skurrilen Fabelwesen“

Unsere diesjährigen thematischen Gruppenführungen finden vom **11.2. – 13.02.2015** in der Zeit von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr in den historischen Räumen des Schlosses statt. Wir gehen auf Tiersuche. Tiere verschiedenster Art sind im Museum an den überraschendsten Stellen zu entdecken. Die Kinder erfahren, dass sie einst der Dekoration oder als Sinnbild auf Gemälden, Figurentafeln, Porzellanen und Uhren dienten. Anschließend erfolgt eine kreative Gestaltung. Die Veranstaltung dauert 60 – 90 min und kostet pro Person 1,00 €. Eine Anmeldung ist erforderlich.



Angebot 2: „Auf den Spuren Kaplungers“ – Gestalten mit Sandstein

Nach einigen Informationen zum Leben und Wirken des höfischen Bildhauers Rudolph Kaplunger im und am Schloss Ludwigslust werden die Kinder und Jugendlichen den zweiten Teil der Veranstaltung in der Werkstatt des Bildhauers Michael Bobzin verbringen. Von ihm erfahren sie Interessantes über das Material „Sandstein“ und werden unter seiner Anleitung eine kleine plastische Arbeit zum Mitnehmen anfertigen.

Diese Veranstaltung findet sowohl am **11.02.2015** als auch am **12.02.2015** jeweils von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt und kostet pro Person 3,00 €. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Tel. Frau Karraß 03874-571915 oder Frau Wulff 03874-571916

„Männer und Frauen oder Der ewige K(r)ampf der Geschlechter!“

Ein besonders humorvolles Programm zum Frauentag
in Ludwigslust

Autorenlesung: Rainer Sander und Simone Struck

Freitag, den 06. März 2015

19.30 Uhr im Lichthof



Sie wollen Ihrem Partner eine unvergleichliche Freude machen? Dann schenken Sie ihm doch einen unvergesslichen Abend mit dem Traumpaar der Neuen deutschen Satire.

Bereits mit seinem ersten Programm „Der Frauenfreund konnte sich der brandenburgische Humorist Sander einen Namen unter Liebhabern des geistreichen Humors machen. Doch dieses Mal hat er sich weibliche und rhetorisch erstklassige Unterstützung mitgebracht. Erleben Sie eine Lachkrampf-Lesung der Extragüte.

Vom sommerwiesenblümchenpflückendlieb bis zum bösen rostigen Seziermesser reicht ihre Bandbreite. Brillant ideenreiche Wortschöpfungen und Situationen werden schon nach einmaligem Hören zu Klassikern und sind aus der deutschsprachigen Satirekultur nicht mehr wegzudenken.

Lassen Sie sich von zwei äußerst ungewöhnlichen Sprechtalenten verzaubern. Lorient und Evelyn Hamann hätten wohl ihre wahre Freude daran gehabt. Extreme Frechheiten, Hintersinniges und entwaffnend Liebesvolles verfehlen nicht im Geringsten ihre Wirkung. Mal freut man sich darüber, dass es offenbar Anderen noch schlechter geht als einem selbst und nur wenig später bleibt einem das Lachen fast im Halse stecken, weil man sich selbst erschreckenderweise in einer völlig hanebüchenden Rolle wiedererkannt hat. So dicht dran war selten jemand. Eleganter Wortwitz trifft auf Gefühl und Dreistigkeit. Sie wären ein Narr (Närrin), wenn Sie sich das entgehen lassen würden. Kaum vorstellbar, was Simone Struck und Rainer Sander aus dem guten alten Birnbaum von Ribbeck machen. Die beiden konnten bereits ihr Publikum in Dresden, Potsdam, Schwerin und bei den Osterburger Literaturtagen im höchsten Maße begeistern. Mit schöner Regelmäßigkeit sind ihre Programme schon Wochen vorher ausverkauft.

Wenn Sie gern über Männer lachen und selber eine Frau sind oder ein Mann sind und gerne über Frauen lachen oder verheiratet sind und endlich mal wieder etwas zu lachen haben wollen, dann sind Sie auf jeden Fall dabei.

Veranstalter: Stadt Ludwigslust

Kartenvorverkauf:

Ludwigslust-Information, Schloßstraße 36, Tel. 03874/526 251

Landesjugendorchester M-V wieder zu Gast in Ludwigslust

Freitag, 6. Februar 2015, 19.00 Uhr
Sporthalle Techentiner Str. 1

Die Konzerte des Landesjugendorchesters in Ludwigslust sind mittlerweile schon eine liebgewonnene Tradition zum Jahresbeginn. Gegründet 1991, ermöglicht das Landesjugendorchester Mecklenburg-Vorpommern den begabtesten Nachwuchsmusikern aus dem Land das Zusammenspiel in einem großen sinfonischen Orchester. Unter professioneller Leitung wird im Orchester musikalische Weltliteratur erarbeitet.

Während andere Kinder in den Ferien Urlaub machen, die Welt bereisen oder einfach nichts tun, sind die Mitglieder des LJO mit Begeisterung dabei, hochwertige klassische Programme zu erarbeiten und sie dann in verschiedenen Konzerten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Sie alle vereint der Spaß am Musizieren und der Spaß am Miteinander unter Gleichgesinnten. Zum Mitgliederstamm der Winterarbeitsphase gehören auch zwei Violinistinnen aus Ludwigslust.

Die jungen Nachwuchstalente machen aber nicht nur Musik gemeinsam, seit 2011 ist das LJO Botschafter der SOS-Kinderdörfer weltweit.

Nun kommen die 85 jungen Musiker wieder nach Ludwigslust! Und wieder bringen sie ein buntes Programm mit. Der von Gustav Holst komponierten St. Paul's Suite für Streichorchester folgt das Konzert von Friedrich Gulda für eine äußerst ungewöhnliche Besetzung: Cello-Solo und Blasorchester. Solist ist Knut Weber, Cellist der Berliner Philharmoniker. Den Abschluss bildet die von Maurice Ravel für Orchester arrangierte Bearbeitung des 1874 von Modest Mussorgsky komponierten Klavierzyklus "Bilder einer Ausstellung". Die Leitung übernimmt wieder der Geiger und Dirigent der Berliner Philharmoniker Stanley Dodds. Und Dodds wird wieder einmal beweisen, dass man mit den Nachwuchsmusikern unseres Landes schon richtig große Musik machen kann.

Am 06. Februar findet bereits um 10.30 Uhr das Kinderkonzert „Große Musik für kleine Ohren“ für Kinder aus Ludwigslust, aber auch der Region statt.

Karten:

Ludwigslust – Information, Schloßstraße 36, Tel. 03874 / 526252



Veranstaltungskalender 2015 prall gefüllt

Vielseitiges Kulturangebot

KULTUR wird in Ludwigslust „groß“ geschrieben.

Überregion als hat sich die Stadt Ludwigslust einen guten Namen als Kulturstadt gemacht, zahlreiche Besucher kommen gerade wegen des hochwertigen kulturellen Angebotes nach Ludwigslust.

Auch für 2015 ist der Veranstaltungskalender wieder prall gefüllt. Die Vielzahl der verschiedensten Veranstaltungen ist auch dem Engagement der örtlichen Einrichtungen und Vereine zu verdanken. Viele Veranstaltungen haben bereits Tradition, vieles ist auch neu im Programm. Wir denken, auch 2015 wird jeder für sich die passende Veranstaltung finden.



Los geht's im Januar:

21. Januar Comedy mit Werner Momsen (nur noch wenige Restkarten)

29. Januar Gastspiel der Fritz-Reuter-Bühne Schwerin, Pflege der plattdeutschen Sprache „Leiw nah Stunnenplan“ (Karten noch vorhanden)

Veranstalter: Stadt Ludwigslust

Jeden Monat gibt es eine weitere **plattdeutsche Veranstaltung** der Gillhoff-Gesellschaft in Glaisin unter dem Motto „Plattdüsch tau'n hoegen un besinnen“.

06. Februar. Kinderkonzert des Landesjugendorchesters MV

Unter der Leitung des Dirigenten Stanley Doods gibt es speziell für die Kinder um 10.30 Uhr in der Sporthalle Techentiner Straße das Konzert „Große Musik für kleine Ohren“. Damit bieten wir Kindern einzigartiges Konzerterlebnis: 85 Jugendliche musizieren für die Kleinen, der Dirigent erklärt den Kindern, was da im Orchester alles passiert. Auch dieses Konzert hat schon Tradition. Veranstalter: Stadt Ludwigslust

Februar ist Karnevalzeit und damit ist der TCC aktiv. 4 Veranstaltungen in der Stadthalle, der Umzug findet in diesem Jahr nur in Techentin statt! Zaungäste sind also herzlich willkommen.

06. März

Nicht nur für Frauen, auch Männer sind zu einem vergnüglichen Abend ins Rathaus eingeladen: Autorenlesung mit Rainer Sander und Simone Struck. Beide werden unsere Lachmuskeln strapazieren zum Motto „Männer und Frauen oder Der ewige K(r)ampf der Geschlechter!“ Veranstalter: Stadt Ludwigslust

18. April. Chorkonzert der besonderen Art. Es treffen sich an diesem Nachmittag der Postgesangverein Ludwigslust e.V., der A-Capella-Chor Neustadt-Glewe, der Kammerchor Ludwigslust und der Vocabella-Chor Vellahn zum gemeinsamen Singen und wünschen

sich auch sangesfreudige Besucher, denn „Singen macht Spaß – singen tut gut“. Veranstalter: Stadt Ludwigslust

Nächstes Stichwort: Schlosskonzerte!

Los geht es am 16. Mai, am Vorabend des Barockfestes. Der Besucher darf sich auf mindestens 5 Konzerte freuen. Der Förderverein Schloss Ludwigslust e.V. hat viele neue Ideen so erleben Sie z.B. Musik bei Fackelschein im Park.

Auch **zahlreiche Konzerte in der Stadtkirche und in der Katholischen Kirche** stehen wieder auf dem Programm.

19. bis zum 21. Juni - Lindenfest

Als Attraktion wird es wieder ein Riesenrad geben, von dem aus man einen herrlichen Blick über Ludwigslust haben wird. Das integrierte Kinder- und Familienfest bietet den einheimischen Vereinen und Verbänden die Möglichkeit zu präsentieren und für sich Werbung zu machen. Hier hoffen wir auf viele Teilnehmer.



Am 26. Juli werden wieder ganze Familien mit Picknickkörben und Decken im Schlosspark unterwegs sein: das Picknickkonzert mit der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin lockt mit leichter und beschwingter Musik auf die Wiese vor dem Schweizerhaus. „Meck Proms on tour“ - ein Titel mit Tradition. Veranstalter: Theater Schwerin

Die Festspiele MV sind am 2. August im Goldenen Saal und in der Stadtkirche mit dem Meisterpianisten Fazil Say vertreten.

Am 18. September steht der ganze Nachmittag unter dem Motto „Ein Fest für die Musik aus MV“. Auf dem Programm stehen Parkführung, der Jugendkammerchor des Musikgymnasiums Schwerin, vent et cordes – Ensemble für Alte Musik mit Hofmusik aus Frankreich und das Abendkonzert Ludwigsluster Klassik mit Werken von Händel.



Alle Freunde der Kunst- und Kulturnacht können sich den 12. September vormerken. Zum 9. Mal öffnen ca. 15 Häuser und Höfe und bieten unterschiedliche Musikrichtungen, Ausstellungen, Führungen und Vorträge.

Die Landeswildtage MV werden am 19./20. September ihre Stände auf dem Schlossplatz aufbauen und die Besucher mit jagdlichem Brauchtum bekannt machen.

Ein aktiver Veranstalter ist der Kunst- und Kulturverein Ludwigslust e.V. Er bietet u.a. in seinem „Gelben Salon“ in der Schloßstraße interessante Ausstellungen oder Gesprächsrunden, z.B. am 5. August mit dem Theologen und Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer an. Ein Konzert mit dem Counter-Tenor Karsten Henschel gemeinsam mit Zsuzsa Varga ist für den 6. November vorgesehen.



Auch 2015 freuen wir uns auf Veranstaltungen verschiedener Einrichtungen und Vereine in unserer Stadt:

- Bibliothek: Lesungen und Ausstellungen im Rathaus
- Musikschule „Johann M. Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim mit hochwertigen und unterhaltsamen Konzerten, z.B. das Meisterkonzert am 18. April
- Kino mit herausragenden Filmen, interessant das Angebot: Filme „MomU“- Montags Original mit deutschen Untertiteln
- Naturforschende Gesellschaft im Natureum mit Vorträgen über die heimische Flora und Fauna genauso wie mit Reiseberichten über Feuerland und die Alpen, Exkursionen in den Schlosspark und die Pilzausstellung im September. Das Natureum wird ehrenamtlich geführt und ist vom 01. April bis zum 31. Oktober jeweils von 10-16 Uhr geöffnet.

07. und 8. August. Zu den überregional bedeutsamen Veranstaltungen gehört das „Kleine Fest im großen Park“. Wohl niemand in unserer Stadt, der noch nicht dort gewesen ist – immer wieder schön, immer wieder überraschend, immer wieder unter-



haltsam! Der Kartenvorverkauf läuft über zahlreiche Vorverkaufsstellen in den Städten, aber auch über die SVZ und Ostseezeitung. Noch sind genügend Karten vorhanden, bis Juli sollte man mit dem Kartenkauf jedoch nicht warten.



Ob es noch ein großen **Open-Air-Konzert** in Ludwigslust geben wird, ist ungewiss. Vielleicht klappt es ja....

Der Neujahrsempfang der Stadt Ludwigslust stand in diesem Jahr unter dem Motto „Kultur“. Damit wird deutlich gemacht, wie wichtig die Kultur in einer Stadt ist, die „Lust auf Leben“ macht.

Noch ein Hinweis: aus organisatorischen Gründen gibt es vorerst keine Veranstaltungs-Gutscheine in der Ludwigslust-Information. Wer noch einen Gutschein hat, sollte ihn bis Ende März einlösen.

Stets aktuell ist der Veranstaltungsplan ist auf der Homepage der Stadt Ludwigslust unter www.stadtludwigslust.de. Dort wird er ständig ergänzt und aktualisiert. Es lohnt sich, in regelmäßigen Abständen einen Blick darauf zu werfen. Flyer sind in der Ludwigslust-Information, Schloßstraße 36, erhältlich.

FB Kultur, Evelyn Wegner, Tel. 03874/ 526 252

edles, teures Auto (ugs.)	tropische Süßkartoffeln	eine der Gezeiten	ein Brettspiel	Luftkurort in Bayern	Bestandteil des Speisesalzes	Quellbach i. Rothaargebirge
→		2	Staat in Ostasien			
Gewässer in Ludwigslust	ein Stück Stoff (Putz ...)		5	dicht bei		9
→			anmutig, entzückend	Zentner (Abk.)		
ein Jahresabschnitt	7	politische Gemeinde	Schneldwerkzeug			
kurze Szene im Kabarett	13		8	bei Tisch gegartes Gericht	10	niederd. Mundartdichter
→	4	kurzer Schlag od. Hieb	Teil der Wohnung			
m. Vorname	Körper, Bauch	ugs. für allein		11	Anredeform	
Nervenzelle		Dreschboden				engl. Artikel
→		3		Haarknoten		
→		6	12	ein Laubbaum		
Richtungshinweis	1	Beobachter				

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Ausgabe.

VERANSTALTUNGSTIPPS

Filmgucker LUNA FILMTHEATER, Kanalstraße 13, Ludwigslust Tel. 03874/ 570290, www.lunafilmtheater.de

Ab Januar: **29.01.-04.02.2015: Timbuktu** F/ RIM 2014, 96 Min., ab 12 (OmU) Kidane lebt mit seiner Frau, seiner Tochter und Issan, einem 12 Jahre alten Hirtenjungen in den Dünen, nicht weit von Timbuktu, das in die Hände religiöser Fundamentalisten gefallen ist. In der Stadt erdulden die Einwohner das Terrorregime, das von den Dschihadisten eingesetzt wurde, um ihren Glauben zu überwachen.

JANUAR

21.01.
19 Uhr **Werner Momsen Show** Stadthalle
Tel.: 03874/ 526251

29.01.
19 Uhr **Fritz-Reuter-Bühne Schwerin**
„Leiw nah Stunnenplan“ Stadthalle
Tel. 03874/ 526251

bis 15.02.
Fotoausstellung
"Weltreisen fotografisch erleben"
Holger Scheffler Rathaus

FEBRUAR

01.02.
15 Uhr **Plattdütsch tau´n hoegen un besinnen**
Glaisin, Viehhaus

06.02.
10.30 Uhr **Kinderkonzert mit dem Landesjugendorchester MV**
Abendkonzert
Sporthalle Techentiner Weg
Tel. 03874/ 526 251

07.02.
14 Uhr **Seniorenkarneval des TCC** Stadthalle

08.02.
Umzug des TCC in Techentin

12.02.
14 Uhr **Dekorative Sommerunterkünfte für Fledermäuse gestalten**
Sigrid Zessin – Jasnitz
Natureum, Schlossfreiheit 4

14.02.
19:11 Uhr **Galasitzung des TCC** Stadthalle

15.02.
14 Uhr **Kinderkarneval des TCC** Stadthalle

16.02.
20 Uhr **Rosenmontagsitzung des TCC** Stadthalle

17.02.
19.30 Uhr **Museumsabend: Vortrag**
„Geschichte und Tierwelt des Etoscha-Nationalparks in Namibia“
Dr. Wolfgang Zessin - Jasnitz
Natureum, Schlossfreiheit 4

MÄRZ

01.03.
15 Uhr **Plattdütsch taun´n hoegen un besinnen**
Glaisin, Viehhaus

06.03.
19.30 Uhr **Autorenlesung Rainer Sander/ Simone Struck**
„Männer und Frauen oder Der ewige K(r)ampf der Geschlechter“
Rathaus/Lichthof
Schloßstraße 36, Tel. 03874/ 525251

14.03. **Ehrenamtsmesse** Stadthalle

15.03.
16 Uhr **Abschiedstournee mit Chris Doerk und Frank Schöbel** Stadthalle
Kartenvorverkauf: LWL-Info oder SVZ-Geschäftsstelle, Seminarstraße

17.03.
19.30 Uhr **Museumsabend: Vortrag**
„Film: die Lewitz-Eine Naturperle in Mecklenburg-Vorpommern“
Ralf Ottmann - Neustadt-Glewe
Schloss-Café

Spannender Vorlesewettbewerb in der Stadtbibliothek

Auf diesen Tag hatten sich die vier Sieger der siebten Klassen des Ludwigsluster Goethe-Gymnasiums bestens vorbereitet. Am 7. Januar fand zum achten Mal in der Bibliothek der Vorlesewettbewerb statt.



Dazu hatte es vorher schon einen Ausscheid in jeder Klasse gegeben und die Sieger durften nun am Wettbewerb in der Bibliothek teilnehmen. Los ging es mit einem selbst ausgewählten Buch und anschließend einem Roman, der bis dahin unbekannt war. Die witzigen und boshaften Abenteuer des „Dark Lord ... ich kann auch anders“ von Jamie Thomson waren eine Herausforderung für die Vorleser. Lesetempo, Betonung und Textverständnis wurden von der Jury beurteilt.

Am Ende hatte die Jury die ehrenvolle, aber auch schwierige Qual der Wahl. Pauline Reibe wurde als Gewinnerin des Vorlesewettbewerbs gekürt, ihr folgten Wiebke Schmal, Rahel Möbius und Joshua Keck. Neben der Urkunde durften sich die Teilnehmer ein Buch und einen Kalender aussuchen. Die anwesenden Deutschlehrerinnen, Mitschüler und Eltern verfolgten den Ausscheid mit großem Interesse.

Stadtbibliothek